

Grob

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

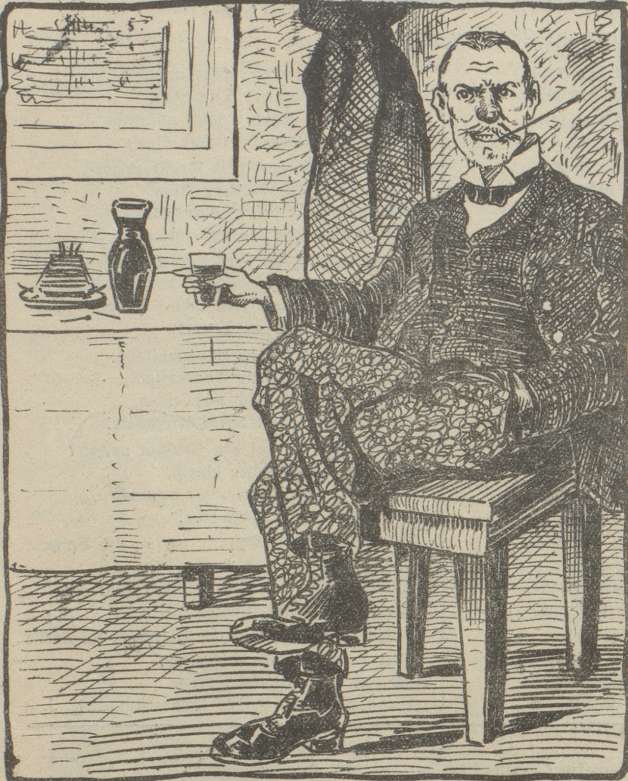
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der schlaue Zecher.



„Der Arzt meint, drei Halbliter am Abend könnten mir schaden,
da trink ich halt fünf Dreier.“

Ja so!



„Woher haben Sie nur so eine rote Nase?“
„Von der Sonne.“
„Ach, Unsinn, das gibt's ja nicht!“
„Doch, doch, — die „Sonne“ ist bei uns das einzige Wirtshaus.“

So geht's!



„In meinem Lokal können tausend Menschen essen.“
— „Ach, das ist ja unmöglich in dem kleinen Raum!“
„O gewiss, — aber nacheinander.“

Grob.



Jungfer Zimmerli: „Das ist ein furchtbarer Winter heuer!“
Herr Gröbli: „Ja, aber denken Sie an den Winter von 1850, der
war noch viel kälter.“
Jungfer Zimmerli: „Sie Grobian.“